

Kundgebung von Oberbürgermeisterin Henriette Reker nach der rassistischen Terror-Tat von Hanau am 21.02.2020

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

in Gedanken sind wir heute bei den Opfern der rassistischen Terror-Tat von Hanau und deren Angehörigen.

Ihnen gilt uns tief empfundenes Beileid. Wir teilen mit Ihnen die Bestürzung über die Geschehnisse.

Die Tat von Hanau ist erneut ein Anschlag auf unsere offene, vielfältige Gesellschaft. Hanau ist viel mehr als ein Alarmzeichen. Schon der Terrorakt von Halle war mehr. Und auch der Mord an Walter Lübcke. Die Gewalt von rechts ist real.

Ich habe selbst erfahren, welche Folgen es haben kann, wenn man sich für eine offene Gesellschaft einsetzt.

Und ich habe mich entschlossen, meine entschiedene Haltung weiter offensiv zu vertreten. In Köln schrecken wir nicht zurück.

Wir weichen keinen Millimeter vor rechter Hetze zurück. Wir müssen mit Mut und Entschlossenheit antworten.

Liebe Kölnerinnen und Kölner, wer auf dem Boden unserer Demokratie steht, der muss sich von der Tat in Hanau unmissverständlich distanzieren. Die Äußerungen von Herrn Gauland sind völlig ungenügend. Es ist doch klar: Es gibt einen Zusammenhang zwischen Demagogen, die die Abschottung predigen, und rechtsextremen Gewalttaten.

Nach Hanau bin ich mehr denn je folgender Auffassung: Die AfD muss vollumfänglich vom Verfassungsschutz beobachtet werden.

Denn sie bekämpft die Würde des Menschen und damit den Wesenskern unseres Grundgesetzes. Dem stellen wir uns heute in dieser Gemeinschaft entgegen. Die

Jecken machen es vor. Herkunft, Glaube, Stellung – für sie spielt all das keine Rolle. Zusammen gegen rechts! Das ist entscheidend.

Und deshalb feiern wir den Karneval jetzt erst recht – und mit ihm das Leben und die Vielfalt! Unsere Antwort an all jene, die unsere freiheitliche Grundordnung infrage stellen, ist unser Kölner „Stammbaum“. Wir besingen ihn auch heute wieder tausendfach und aus voller Überzeugung:

„Su simmer all he hinjekumme, mir sprechen hück all dieselve Sproch, mir han dodurch su vill jewonne.“ Das ist Kölns Antwort! Wir sind seit 2.000 Jahren eine Einwanderungsgesellschaft. Das hat uns stark und erfolgreich gemacht!